

Zum nunmehr dritten Mal kommt das „Festival Flamenco Gitano“, das schon in den vergangenen Jahren bei uns so erfolgreich war, wieder nach Wien. Wieder werden die besten und bekanntesten Solisten dieses spanischen Zigeunerensembles den Flamenco in seiner reinsten, authentischsten Form präsentieren. Und wieder ist das Programm abermals um einige Attraktionen reicher geworden.

Wesentlichste Neuerung ist wohl die Mitwirkung von Regla Ortega — eine der wenigen Gestalten, die der fundamentalen Periode des Flamenco, die im ersten Viertel unseres Jahrhunderts endete, noch heute repräsentativ verbunden ist. Es ist zweifellos ein großes Verdienst der Initiatoren des „Festival Flamenco Gitano“, die Teilnahme dieser berühmten „bailaora“ erreicht zu haben. Neben der Interpretation von Gesängen und Tänzen, die sich in neuerer Zeit entwickelten, wird noch einmal ein Blick auf die reinsten Flamenco-Grundformen ermöglicht.

Echter Flamenco wird außerhalb Spaniens meist falsch verstanden. Viele verwechseln ihn mit spanischem Bühnentanz. Im Heimatland des Tanzes jedoch macht man wesentliche Unterschiede — sie werden aber bei öffentlichen Aufführungen (sei es in sogenannten Flamenco-Lokalen, genannt „cuadros flamencos“, sei es im Theater, wo sich in der Regel um einen Star gruppierte Künstler vorstellen) bisweilen verwischt. Das wieder stellt eine natürliche Folge des Ballett-Einflusses dar, der den Flamenco mit den Bühnentanz-Techniken zu dem vermischt, was man „flamenco classico“ nennt. Diese Form wurde sehr schnell populär, weil man sie als vornehmer, eleganter, spektakulärer — also „showmäßiger“ — empfand als die echte Volkskunst des Flamenco, der das Odium einer „niederen Herkunft“ anhing.

Es fällt schwer, die Unterschiede richtig zu definieren. Man kann sie weniger erklären denn fühlen. Dem Zuschauer werden sie wahrscheinlich in jenem Augenblick offenbar, wo dem überwiegend Gelernten, Einstudierten das überwiegend Gelebte, Erfühlte gegenübergestellt wird.

Es sind vor allem die Künstler selbst, die hier die Unterschiede machen. Sie teilen sich in zwei Kategorien:

WIEN, GROSSER KONZERTHAUSSAAL

SAMSTAG, 18. MAI 1968

SONNTAG, 19. MAI 1968

STIMMEN DER WELT:

FESTIVAL FLAMENCO GITANO

TANZ:	LA SINGLA REGLA ORTEGA EL GUITO LA TATI MANUELA MERINO TERESA CALVA
TANZ UND GESANG:	DIEGO PONTOYA EL CHATO AMAYA
GESANG:	LEBRIJANO ORILLO
GITARRE:	PACO DE LUCIA CEPERO PEPIN SALAZAR JOSE ROMERA
ANSAGE:	OLAF HUDTWALCKER

PROGRAMM: S 5.—

TOURNEEPROGRAMM: S 15.—